



MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

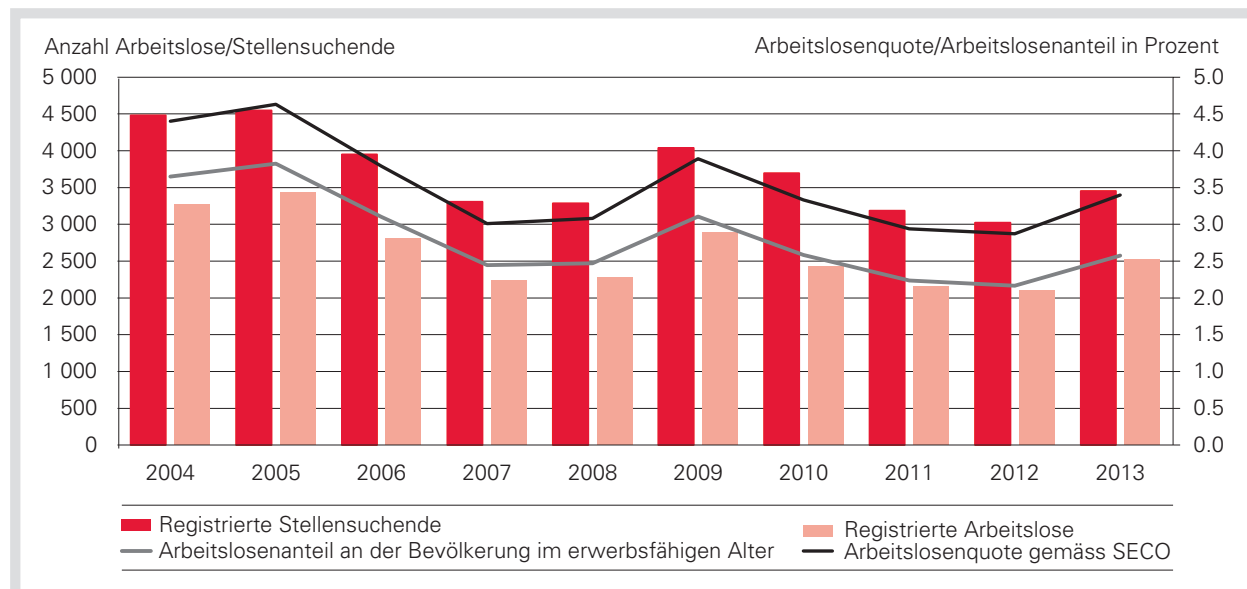
Nr. 12/2014

## Kleinräumige Arbeitslosendaten für Ende 2004 bis 2013

### Grosse Unterschiede in der Arbeitslosigkeit innerhalb der Stadt Bern

**Bern, 11. September 2014. Die Stadt Bern weist Ende 2013 2519 registrierte Arbeitslose bei einer Arbeitslosenquote gemäss SECO von 3,4% auf. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15–64-Jährige) beträgt 2,6%. Beide Zahlen sind in den letzten 10 Jahren gesunken. Dies zeigt der neu erschienene Bericht von *Statistik Stadt Bern*.**

Ende 2013 zählt die Stadt Bern 2519 Arbeitslose. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 3,4% und einem Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (vgl. Kasten) von 2,6%. Die Arbeitslosenzahlen sind seit Ende 2004 (3268 Arbeitslose) um mehr als 1000 Personen und die Arbeitslosenquote (2004: 4,4%) um mehr als einen Prozentpunkt gesunken. Auf Ende 2009 gibt es einen massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit. Danach sinkt die Arbeitslosigkeit bis 2012 auf einen Endjahrestiefstwert von 2094 Arbeitslosen bei einer Arbeitslosenquote von 2,9%. Auf Ende 2013 steigt die Arbeitslosigkeit erstmals wieder an.



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Arbeitsmarktstatistik; Bundesamt für Statistik BFS, Volkszählung 2000 und Strukturerhebung 2010; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

### Stadt Bern im Schweizer Vergleich

Im nationalen Vergleich weist die Stadt Bern (3,4%) Ende 2013 eine leicht tiefere Arbeitslosenquote auf als die grössten Deutschschweizer Städte (Zürich: 4,0%, Basel: 4,2%) und eine massiv

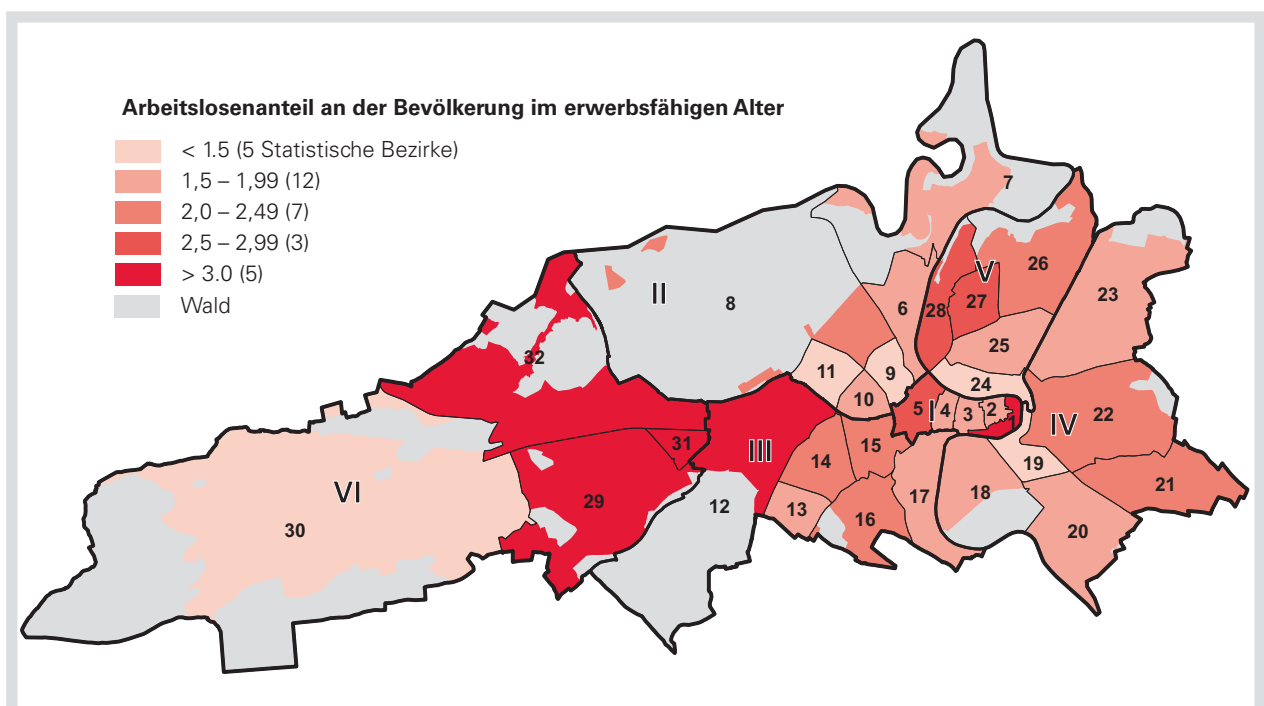
tiefere als die grössten Städte der Romandie (Genf: 6,3%, Lausanne: 7,4%). Da sich Arbeitslosigkeit tendenziell in den Städten konzentriert und der Kanton Bern relativ grosse, ländliche Gebiete umfasst, liegt die Arbeitslosenquote in der Stadt Bern über dem kantonalen Durchschnitt von 2,6%.

### Arbeitslosenanteile nach Alter, Geschlecht und Heimat

Männer sind mit einem Arbeitslosenanteil (nicht zu verwechseln mit der Arbeitslosenquote, vgl. Kasten) von 3,1% häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen (2,2%). Dies gilt sowohl bei den Schweizerinnen (1,8%) und Schweizern (2,3%) als auch bei den Ausländerinnen (3,4%) und Ausländern (5,2%). Bei beiden Geschlechtern und in allen Altersgruppen sind Ausländerinnen und Ausländer deutlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Schweizerinnen und Schweizer. Mit 5,7% den höchsten Arbeitslosenanteil findet man bei den männlichen Ausländern zwischen 20 und 24 Jahren. Insgesamt sind Personen in den mittleren Altersgruppen zwischen 30 und 49 Jahren am häufigsten arbeitslos.

### Kleinräumige Verteilung der Arbeitslosigkeit

Mit Abstand am höchsten ist Ende 2013 der Arbeitslosenanteil mit 4,1% im Westen Berns, im Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen. Die Arbeitslosenanteile der anderen Stadtteile liegen zwischen 1,7% (II Länggasse-Felsenau) und 2,4% (III Mattenhof-Weissenbühl) und sind somit teilweise nicht mal halb so hoch wie in Stadtteil VI. Ebenfalls eine hohe Arbeitslosigkeit ausserhalb des Stadtteils VI mit Arbeitslosenanteilen von über 3% findet man im Bezirk 1 Schwarzes Quartier (3,6%) und im Bezirk 12 Holligen (3,2%). In allen anderen Bezirken liegt der Arbeitslosenanteil unter 3 Prozent. Die räumlichen Unterschiede bezüglich der Arbeitslosigkeit zwischen den statistischen Bezirken der Stadt Bern sind gross. Beispielsweise findet man Ende 2006 den 10-Jahres-Höchstwert von 7,0% im Bezirk Stöckacker, der tiefste Jahresendwert zwischen 2004 und 2013 liegt 2012 in demselben Stadtteil (VI) im Bezirk Oberbottigen (0,4%) vor.



## Dauer der Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit ist seit Ende 2004 von 212 Tagen auf 178 Tage Ende 2013 gesunken. Der Anteil derjenigen Arbeitslosen, die weniger als 1 Monat arbeitslos sind, ist seit 2004 von 5,2% auf 12,9% gestiegen. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen (Arbeitslosigkeitsdauer grösser als 1 Jahr) am Gesamttotal der Arbeitslosen hat seit 2004 von 19,0% auf 13,1% abgenommen. Schweizerinnen und Schweizer sind im Durchschnitt länger arbeitslos als Ausländerinnen und Ausländer. Frauen sind länger arbeitslos als Männer. Die Dauer der Arbeitslosigkeit steigt mit dem Alter an.

### Erläuterungen zu Daten und Definitionen

Die bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) in der Arbeitslosenstatistik des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erfasst. Mithilfe der Anzahl Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000 respektive Strukturerhebung 2010 errechnet das SECO die offiziellen Arbeitslosenquoten. Weil die Strukturerhebung eine Stichprobenerhebung ist, sind für detaillierte und kleinräumige Analysen die offiziellen Arbeitslosenquoten nicht verfügbar oder zu ungenau. Deshalb berechnet Statistik Stadt Bern zusätzlich den Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15–64 Jahre), welcher anhand Bevölkerungsdaten aus den Einwohnerregistern ermittelt werden kann.

**Erwerbspersonen:** Erwerbtätige Personen plus Erwerbslose (gemäss Selbstauskunft bei der Volkszählung 2000 respektive Strukturerhebung 2010)

**Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter:** Alle Personen zwischen 15 und 64 Jahren

**Arbeitslosenquote gemäss SECO:** Anzahl registrierte Arbeitslose geteilt durch Erwerbspersonen gemäss Volkszählung 2000 respektive Strukturerhebung 2010

**Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter:** Anzahl registrierte Arbeitslose geteilt durch Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15–64 Jahre)

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Bericht ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:

[Bericht Arbeitslosigkeit in der Stadt Bern 2004 bis 2013](#)